

Genie®

Bedienungsanleitung

mit Wartungsinformationen

Third Edition
Second Printing
Part No. 82200GR

S™-80

S™-85

Wichtig

Bitte lesen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Betrachten Sie dieses Handbuch als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie es stets bei der Maschine auf. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Genie Industries.

Inhalt

	Seite
Sicherheitsbestimmungen	1
Steuerung	7
Inspektion vor Inbetriebnahme	10
Wartung	12
Funktionstests	16
Inspektion des Arbeitsplatzes	22
Bedienungsanweisungen	23
Transport- und Hebeanweisungen	27
Aufschriften	30
Technische Daten	32

So erreichen Sie uns:

Internet: http://www.genielift.com
E-Mail: techpub@genieind.com

Copyright © 1994 Genie Industries

Erste Auflage: Fünfter Druck, Oktober 1996

Zweite Auflage: Fünfter Druck, Juli 2000

Dritte Auflage: Zweiter Druck, März 2002

„Genie“ ist in den USA und vielen anderen Ländern ein eingetragenes Warenzeichen von Genie Industries. „S“ ist ein Warenzeichen von Genie Industries.

♻ Gedruckt auf Recyclingpapier L

Gedruckt in den USA

Sicherheitsbestimmungen



Gefahr

Wenn die in diesem Handbuch aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

Machen Sie sich mit den Sicherheitsbestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie:

die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers, die Sicherheitsanweisungen und Bedienungsanleitungen und die Maschinenaufschriften;

die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsanleitungen;

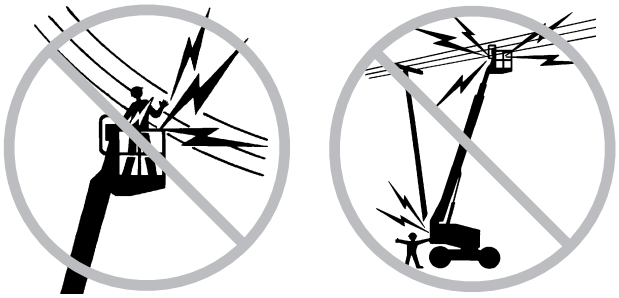
und die geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

☑ Sie müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist **nicht** elektrisch isoliert und bietet **keinen** Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe zu elektrischem Strom.



Halten Sie immer einen Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen und Geräten ein. Richten Sie sich dabei nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen und nach folgender Tabelle.

Spannung Phase-zu-Phase	**Minimaler Sicherheitsabstand Meter**
0 bis 300V	Kontakt vermeiden
300V bis 50kV	3,05
50kV bis 200kV	4,60
200kV bis 350kV	6,10
350kV bis 500kV	7,62
500kV bis 750kV	10,67
750kV bis 1 000kV	13,72

Berücksichtigen Sie bei Plattformbewegungen schwingende oder durchhängende Leitungen, und vermeiden Sie das Arbeiten bei starkem oder böigem Wind.

Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

Nehmen Sie die Maschine bei Gewitter oder Sturm nicht in Betrieb.

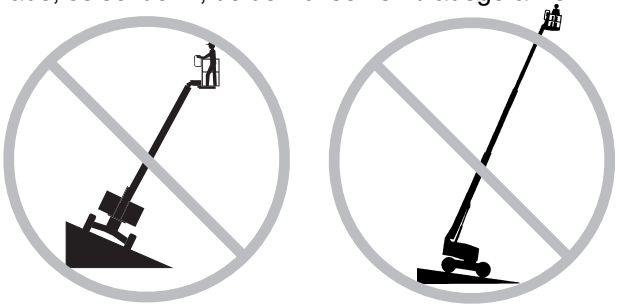
Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Umsturzgefahr

Das Gewicht von Personen und Ausrüstung darf die maximale Tragfähigkeit der Plattform nicht überschreiten.

Maximale Plattformtragfähigkeit S-85	227 kg
Maximale Plattformtragfähigkeit S-80 mit 8 fuß Plattform	227 kg
Maximale Plattformtragfähigkeit S-80 mit 6 fuß Plattform	272 kg
Maximale Plattformtragfähigkeit S-80 mit schaumgefüllten Reifen und entsprechender Gegengewichtskonfiguration	340 kg
Maximale Personenzahl	2

Heben Sie den Ausleger nicht bzw. fahren Sie ihn nicht aus, es sei denn, beide Achsen sind ausgefahren.



Der Auslegerarm darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und horizontalem Untergrund steht.

Verlassen Sie sich bei der Orientierung nicht auf den Neigungsalarm. Der Neigungsalarm auf der Plattform ertönt nur dann, wenn die Maschine auf einer stark geneigten Fläche steht.

Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wurde:
Der Auslegerarm darf nicht über die horizontale Stellung hinaus ausgefahren, gedreht oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund. Ertönt der Neigungsalarm bei gehobener Plattform, lassen Sie beim Einfahren des Auslegerarms und Senken der Plattform äußerste Vorsicht walten. Beim Herunterfahren darf der Auslegerarm nicht geschwenkt werden. Bevor Sie die Plattform heben, fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund.

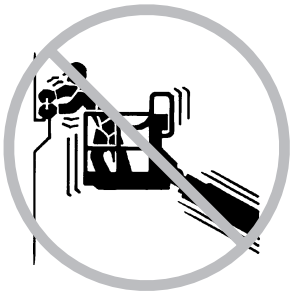
Nehmen Sie die Maschine bei starkem oder böigem Wind nicht in Betrieb. Die Fläche der Plattform oder die Last dürfen nicht vergrößert werden. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Stabilität der Maschine herabgesetzt.



Das Fahren mit der Maschine über unebenes Gelände, Schutt, unstabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und abschüssigem Terrain darf nur bei eingefahrener Plattform, unter Aufwendung äußerster Vorsicht und mit langsamer Geschwindigkeit erfolgen.

Fahren Sie mit der Maschine bei gehobenem oder ausgefahrenem Auslegerarm nicht auf unebenes Gelände, unstabilen Untergrund oder in sonstige Gefahrensituationen.

Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.



Maximal zulässige Seitenkraft - ANSI und CSA
667 N

Maximal zulässige Kraft per Hand - CE-Modelle
400 N

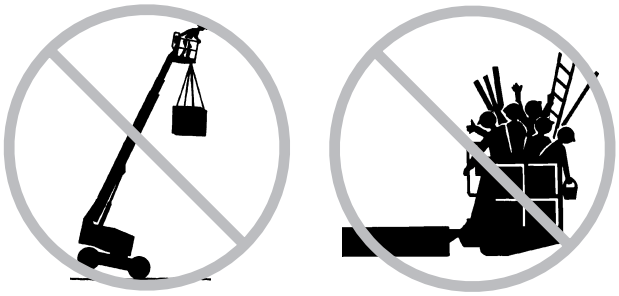
Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Bestandteile der Maschine, die für die Sicherheit und Stabilität der Maschine von Bedeutung sind.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Stabilität der Maschine wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

Modifizieren bzw. verändern Sie niemals die Arbeitsbühne. Das Anbringen von Halterungen für Werkzeuge oder anderen Materialien an der Plattform, den Maschinenfüßen oder den Geländerteilen vergrößert das Gewicht und die Oberfläche der Plattform oder der Ladung.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Platzieren bzw. befestigen Sie keine überhängenden Lasten auf irgendeinem Teil der Maschine.



Verwenden Sie keine Leitern oder Gerüste auf der Plattform, und stützen Sie diese nicht an der Maschine ab.

Die Maschine darf nicht auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug eingesetzt werden.

Achten Sie darauf, dass sich alle Reifen in einwandfreiem Zustand befinden, dass alle luftgefüllten Reifen ausreichend aufgepumpt und die Radmuttern richtig angezogen sind.

Modelle mit einer Kapazität von 340 kg:
Verwenden Sie keine luftgefüllten Reifen. Die Modelle sind mit schaumgefüllten Reifen ausgestattet. Das Radgewicht und die richtige Gegengewichtskonfiguration sind wesentlich für die Stabilität der Maschine.

Verwenden Sie die Plattformsteuerung nicht, um eine Plattform zu befreien, die sich verhängt oder verfangen hat bzw. deren normale Bewegung durch eine angrenzende Struktur beeinträchtigt ist. Alle Personen müssen die Plattform verlassen, bevor versucht wird, die Plattform mit Hilfe der Bodensteuerung zu befreien.

Sturzgefahr



Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an der in der Plattform vorgesehenen Verankerung.

Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie darauf, stets einen festen Stand auf der Plattform zu haben.



Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn diese angehoben ist.

Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

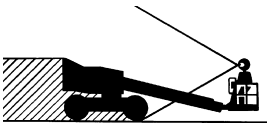
Bevor Sie mit den Arbeiten beginnen, schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür.

Verletzungsgefahr

Mit einem Hydraulik- oder Druckluftleck darf die Maschine nicht betrieben werden. Durch ein Druckluft- oder Hydraulikleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Nehmen Sie die Maschine nur in einem gut belüfteten Bereich in Betrieb, um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu verhindern.

Kollisionsgefahr



Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

Berücksichtigen Sie beim Ausführen von Drehbewegungen die Position und das Ausschwenken des Auslegers.

Prüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über Kopf oder sonstige Gefahrenquellen.



Bedenken Sie die Möglichkeit einer Quetschgefahr, wenn Sie sich am Plattformgeländer festhalten.

Es wird empfohlen, beim Betrieb der Maschine einen Schutzhelm zu tragen.

Beachten und verwenden Sie für die Antriebs- und Lenkfunktionen die farbkodierten Richtungspfeile der Plattformsteuerung und des Antriebsrahmens.

Achten Sie vor dem Senken des Auslegerarms darauf, dass sich darunter weder Personen noch Hindernisse befinden.



Beschränken Sie die Fortbewegungsgeschwindigkeit entsprechend der Bodenbeschaffenheit, vorhandener Hindernisse, Steigung oder Gefälle, Standort von Personen und allen anderen Faktoren, die eine Kollision verursachen könnten.

Betreiben Sie einen Ausleger nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen wurden, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu vermeiden.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie zum Starten des Motors keine Batterie bzw. kein Ladegerät mit mehr als 12V Spannung.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Vergewissern Sie sich vor dem Starten des Motors, dass die (am Hydrauliktank gelegenen) Absperrventile des Hydrauliksystems geöffnet sind.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Explosions- und Feuergefahr

Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie Gas (Propangas), Benzin, Dieselkraftstoff oder andere explosive Substanzen riechen oder entdecken.

Tanken Sie nicht bei laufendem Motor.

Das Betanken der Maschine und das Laden der Batterie darf nur in offenen, gut belüfteten Bereichen erfolgen. Achten Sie auf ausreichende Entfernung zu Funken, offener Flamme und brennenden Zigaretten.

Nehmen Sie die Maschine nie an gefährlichen Standorten oder an Standorten in Betrieb, an denen potenziell brennbare oder explosive Gase oder Partikel vorhanden sein könnten.

Gefahr durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie nie eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und prüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsarbeiten so ausgeführt wurden, wie sie in diesem Handbuch und im *Genie S-80 und S-85 Wartungshandbuch* beschrieben werden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften angebracht und auch gut lesbar sind.

Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitungen sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und leserlich sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befinden.

Legende - Aufschriften

Für die Produktaufschriften von Genie werden Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter mit folgender Bedeutung verwendet:



Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um Personen vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.

⚠GEFAHR Rot – wird verwendet, wenn eine unmittelbare Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.

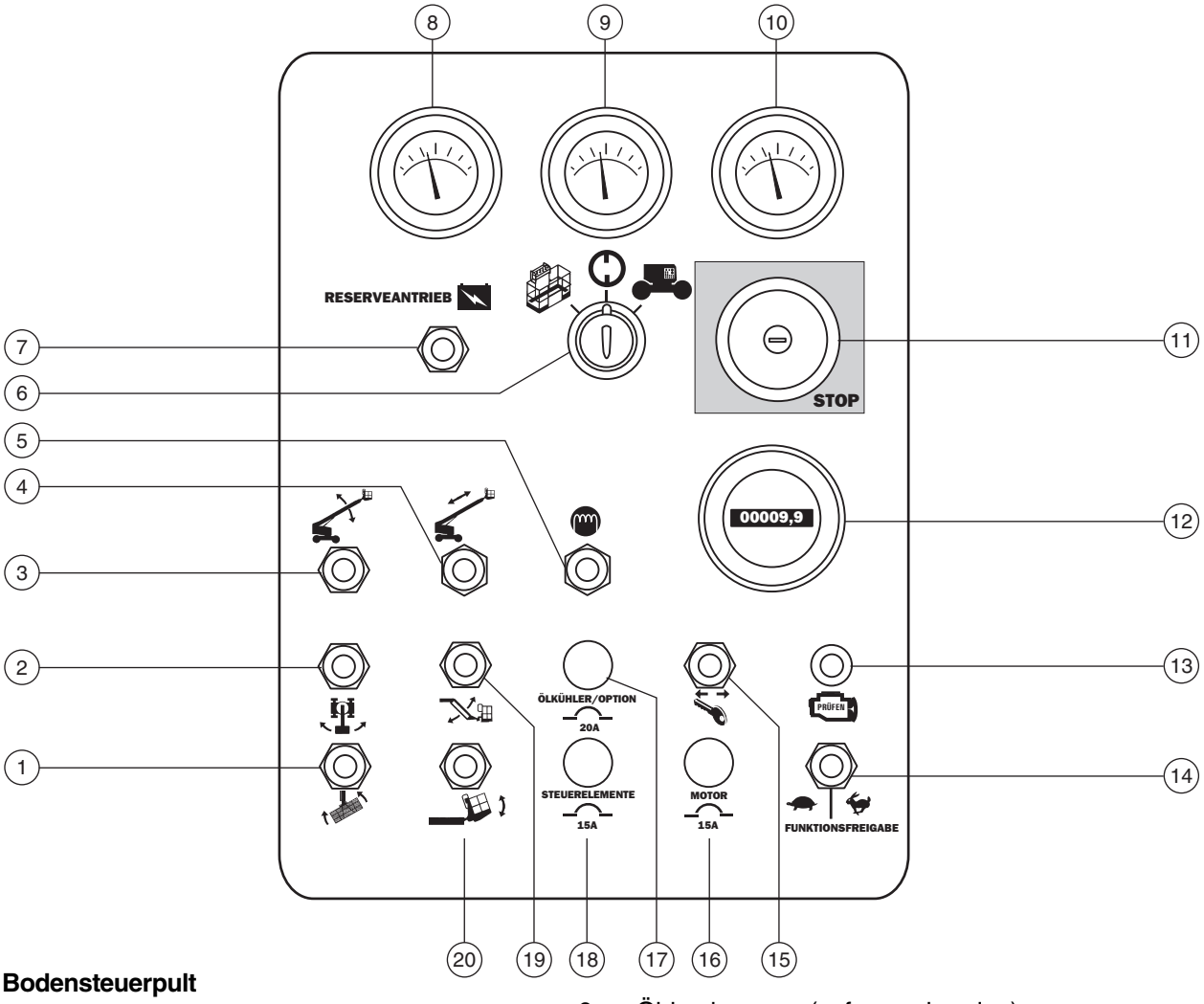
⚠ACHTUNG Orange – wird verwendet, wenn eine potenzielle Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

⚠VORSICHT Gelb mit Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung leichtere oder mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

VORSICHT Gelb ohne Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung zu Sachschaden führen kann.

HINWEIS Grün – wird verwendet, um auf Bedienungs- oder Wartungsinformationen hinzuweisen.

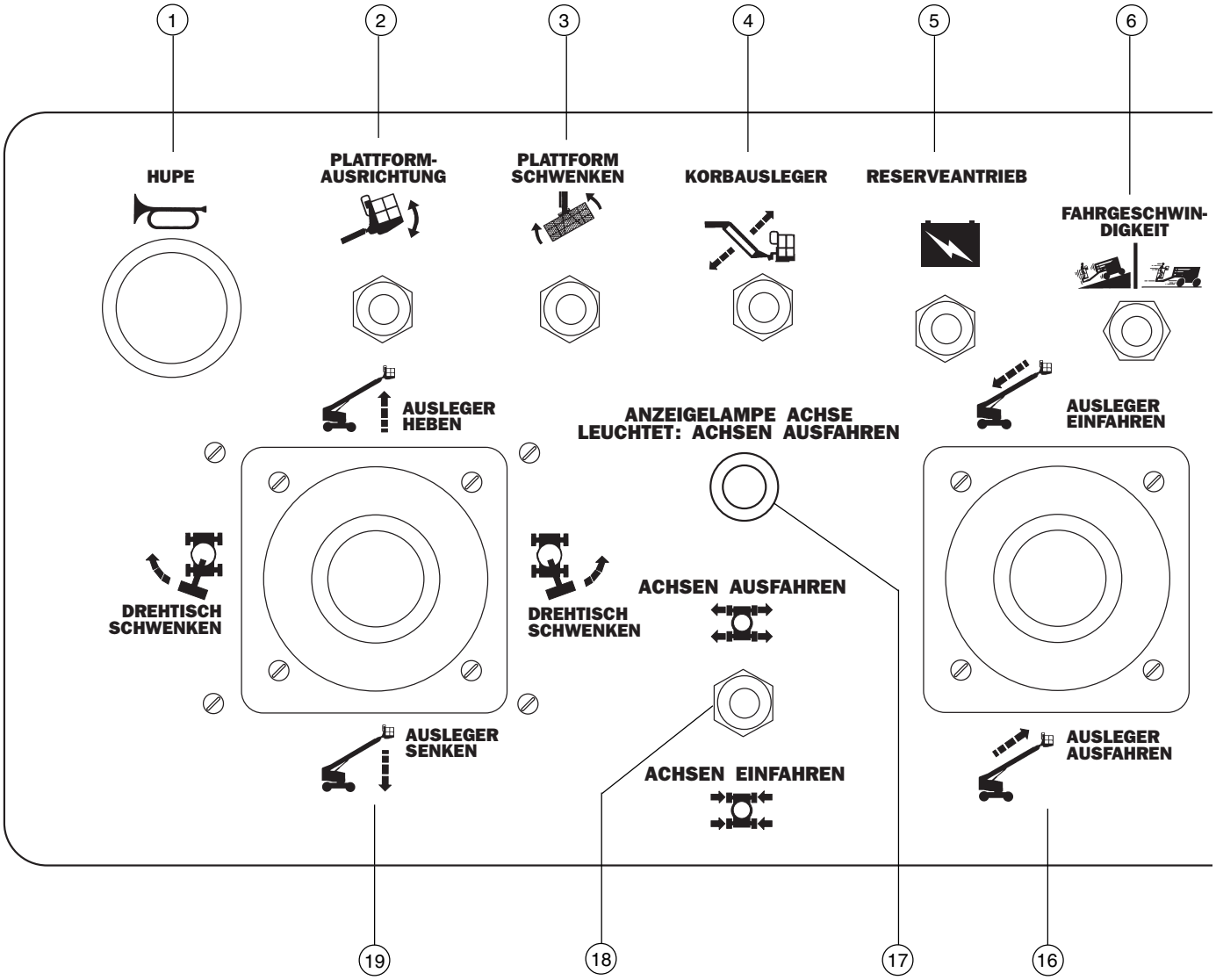
Steuerung



Bodensteuerpult

1 Schalter Plattform schwenken
2 Schalter Drehtisch drehen
3 Schalter Ausleger heben/senken
4 Schalter Ausleger ausfahren/einfahren
5 Deutz-Dieselmodelle: Vorglühschalter
Perkins-Modelle: Anzeigelampe Vorglühen
Benzin-/Propangasmodelle: Diesel-/Propangaswahlschalter
6 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung
7 Reserveantriebsschalter
8 Benzin-/Propangasmodelle: Wassertemperaturmesser (sofern vorhanden)
Deutz-Dieselmodelle: Öltemperaturmesser (sofern vorhanden)
9 Öldruckmesser (sofern vorhanden)
10 Spannungsanzeige (sofern vorhanden)
11 Roter NOT-AUS-Taster
12 Betriebsstundenzähler
13 Motorwarnlampe (sofern Anzeiger nicht vorhanden)
14 Totmannschalter
15 Starterschalter Motor
16 15A-Sicherungsautomat für elektrische Schaltkreise Motor
17 20A-Sicherungsautomat für Ölkühler und Optionen
18 15A-Sicherungsautomat für elektrische Steuerschaltkreise
19 Nur S-85: Schalter Heben/Senken des Korbauslegers
20 Schalter Plattform ausrichten

STEUERUNG



Plattformsteuerpult

1 Hupentaster

2 Schalter Plattform ausrichten

3 Schalter Plattform schwenken

4 Nur S-85: Schalter Heben/Senken des Korbauslegers

5 Reserveantriebsschalter

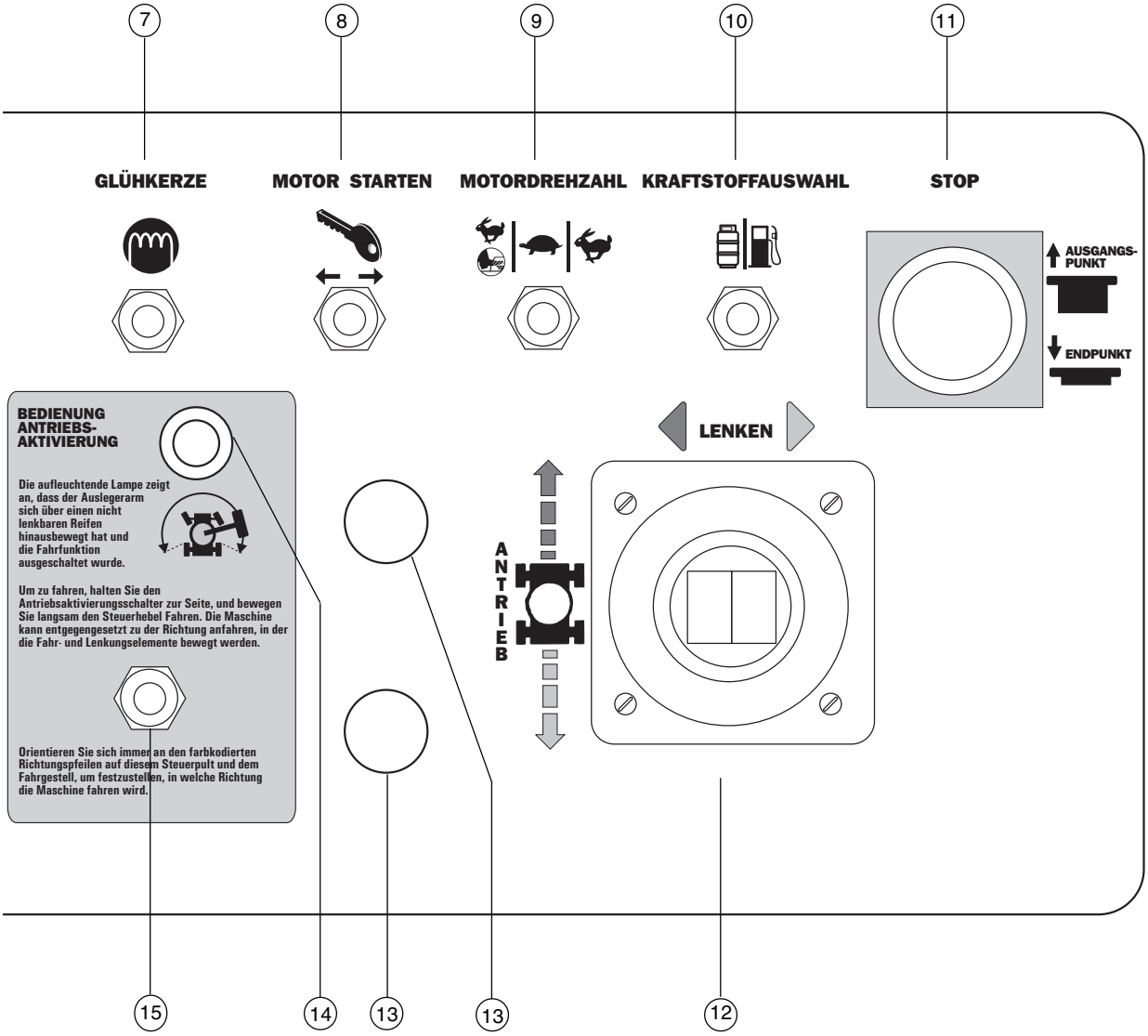
6 Schalter Fahrgeschwindigkeitsauswahl

7 Deutz-Dieselmodelle: Vorglühschalter
Perkins-Modelle: Anzeigelampe Vorglühen

8 Starterschalter Motor

9 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl (U/min)
- Hasen- und Fußschalter aktiviert durch Fußschalter Volllastdrehzahl
- Schildkröte: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hase: Volllastdrehzahl

STEUERUNG



10 Benzin-/Propangasmodelle: Diesel-/ Propangaswahl Schalter

11 Roter NOT-AUS-Taster

12 Proportionaler Steuerhebel für Fahrfunktionen und Daumenkippschalter für die Lenkfunktion

13 Optionale Ausstattung

14 Anzeigelampe für Fahren aktiviert

15 Schalter Antriebsaktivierung

16 Proportionaler Steuerhebel für Ausleger ausfahren/einfahren

17 Anzeigelampe Achse

18 Schalter Achse ausfahren/einfahren

19 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/Senken des Auslegers und der Funktionen für das Schwenken des Drehtisches nach rechts/links

Inspektion vor Inbetriebnahme



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Es unterliegt der Verantwortung des Bedieners, die Inspektionen vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener durchgeführt wird. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Vom Bediener dürfen nur die in diesem Handbuch aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und prüfen Sie sämtliche Punkte und Prüfstellen auf Veränderungen, Beschädigungen, bzw. lose oder fehlende Teile.

Eine beschädigte oder modifizierte Maschine darf nicht in Betrieb genommen werden. Wenn eine Beschädigung oder Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen durchzuführen.

Inspektion vor Inbetriebnahme

- ❏ Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitungen, Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und leserlich sind und sich im entsprechenden Fach auf der Plattform befinden.
- ❏ Stellen Sie sicher, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind. Siehe Abschnitt Aufschriften.
- ❏ Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie das Motorkühlsystem auf Lecks und korrekten Kühlmittelstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie die Batterie auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt Wartung.
- ❏ Überprüfen Sie den Reifendruck. Führen Sie bei Bedarf Luft zu. Siehe Abschnitt Wartung.

Überprüfen Sie folgende Komponenten und Bereiche auf Beschädigungen und falsch installierte, lose oder fehlende Teile:

- ❏ Elektrische Bauteile, Drähte und Stromkabel
- ❏ Hydraulikschläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ❏ Kraftstoff- und Hydrauliktanks
- ❏ Antriebs- und Drehtischmotor und Antriebsnaben
- ❏ Auslegergleitplatten
- ❏ Achsengleitplatten
- ❏ Räder und Reifen
- ❏ Motor und motorbezogene Komponenten
- ❏ Begrenzungsschalter und Hupe
- ❏ Alarmeinrichtungen und Warnlampen (sofern vorhanden)
- ❏ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ❏ Plattformschiebe- oder Einstiegstür

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❏ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ❏ Beulen oder Schäden an der Maschine

- ❏ Stellen Sie sicher, dass alle tragenden und sonstigen wichtige Bauteile vorhanden sind und alle zugehörigen Verschlüsse und Stecker an ihrem Platz und korrekt angezogen sind.
- ❏ Stellen Sie nach Abschluss aller Wartungs-inspektionsschritte sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle sind und sicher verschlossen wurden.

Wartung



Bitte beachten und befolgen Sie:

- ☑ Nur die in diesem Handbuch aufgeführten, routinemäßigen Wartungsarbeiten dürfen vom Bediener durchgeführt werden.
- ☑ Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen durchzuführen.

Legende - Wartungssymbole

HINWEIS Folgende Symbole werden in dieser Bedienungsanleitung verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn am Anfang einer Wartungsanweisung ein oder mehrere Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung.



Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.



Der Motor muss abgekühlt sein, bevor die Arbeiten durchgeführt werden.

Motorölstand prüfen

Eine gute Motorleistung und lange Lebensdauer des Motors können nur erreicht werden, wenn das Motoröl immer auf angemessenem Stand gehalten wird. Wenn die Maschine mit falschem Ölstand betrieben wird, können Teile des Motors beschädigt werden.

HINWEIS Prüfen Sie den Stand des Motoröls bei ausgeschaltetem Motor.

1 Prüfen Sie den Ölmessstab.

GM-Modelle:

⊙ Ergebnis: Der Ölstand sollte sich zwischen den Markierungen ADD (HINZUFÜGEN) und FULL (VOLL) am Ölmessstab befinden.

Modelle mit Deutz-Motor:

⊙ Ergebnis: Der Ölstand sollte zwischen den beiden Markierungen am Messstab liegen.

Perkins-Modelle:

⊙ Ergebnis: Der Ölstand sollte zwischen den beiden Kerben am Messstab liegen.

Motor GM 3,0L L4 **Erforderliche Ölviskosität**	
unter -17,8 °C	5W-30
über -17,8 °C	10W-30

Verwenden Sie nur Motoröle mit der Kennzeichnung „**Für Benzinmotoren**“ des American Petroleum Institute (API).
Die Maschinen werden ab Werk mit 10W-30 befüllt.

Deutz-Motor F4L 913 Erforderliche Ölviskosität	
unter 15,5 °C (synthetisch)	5W-30
-23 °C bis 32 °C	10W-40
über -34 °C	15W-40

Das Motoröl sollte die Eigenschaften von Ölsorten der API-Einstufung CC/SE oder CC/SF ODER ACEA-Einstufung E1-96 bieten.

Perkins 704-30-Motor Erforderliche Ölviskosität	
unter 15,5 °C	15W-40
-23 °C bis 32 °C	10W-30
über -20 °C	15W-40

Das Motoröl sollte die Eigenschaften von Ölsorten mit der API-Klassifikation CF4 bieten. Die Maschinen werden ab Werk mit 10W-40 CC/SG befüllt.

Hydraulikölstand prüfen



Es ist für den Maschinenbetrieb unbedingt erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bedienerpersonal, eine Änderung des Ölstands festzustellen, was auf Probleme im Hydrauliksystem hindeutet.

1 Stellen Sie sicher, dass der Ausleger voll eingefahren ist. Überprüfen Sie dann die Sichtanzeige auf der Seite des Tanks für das Hydrauliköl. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand sollte sich im Bereich der oberen 5 cm der Sichtanzeige befinden.

Technische Daten - Hydrauliköl	
Hydrauliköltyp	gleichwertig mit Dexron

WARTUNG

Kühlmittelstand prüfen - Flüssigkeitsgekühlte Modelle



Um eine lange Lebensdauer des Motors zu erzielen, muss das Kühlmittel immer auf dem richtigen Stand gehalten werden. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt die Kühlfähigkeit des Motors und führt zu Schäden an Motorteilen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bediener, geänderte Kühlmittelstände, die auf Probleme im Kühlsystem hindeuten können, festzustellen.

⚠VORSICHT Verbrennungsgefahr. Vermeiden Sie den Kontakt mit heißen Motorteilen oder dem Kühlmittel. Der Kontakt mit heißen Motorteilen und/oder dem Kühlmittel kann zu schweren Verbrennungen führen.

1 Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Rücklaufbehälter. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

⊙ Ergebnis: Der Kühlmittelstand sollte sich an der Markierung FULL (VOLL) befinden.

HINWEIS Entfernen Sie den Kühlerverschluss nicht.

Batterien prüfen



Für den sicheren Betrieb des Motors und eine gute Motorleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterien in gutem Zustand befinden. Falsche Flüssigkeitsstände oder beschädigte Kabel und Anschlüsse stellen eine Gefahrenquelle dar und können Motorteile beschädigen.

HINWEIS Diese Maßnahme muss an Maschinen mit versiegelten oder wartungsfreien Batterien nicht durchgeführt werden.

⚠ACHTUNG Todesgefahr durch Stromschlag. Der Kontakt mit Strom führenden Stromkreisen kann schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppelkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.
3 Stellen Sie sicher, dass die Niederhaltespangen der Batterie fest sitzen.
4 Entfernen Sie die Batteriezellendeckel.
5 Überprüfen Sie den Säurestand. Gegebenenfalls ist destilliertes Wasser bis zum unteren Rand der Batteriefüllröhre aufzufüllen. Nicht überfüllen.
6 Bringen Sie die Batteriezellendeckel wieder an.

HINWEIS Die Verwendung von Polschutzkappen und Korrosionsschutzmitteln hilft, die Korrosion von Batterieklemmen und Kabeln zu vermeiden.

Reifendruck prüfen

HINWEIS Diese Arbeit ist bei Maschinen mit schaumgefüllten Reifen nicht erforderlich.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Reifen mit überhöhtem Druck können explodieren und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

⚠ACHTUNG Umsturzgefahr. Verwenden Sie kein Reifenflickzeug.

Um die größtmögliche Stabilität zu bewahren, optimale Maschinenbedienung zu gewährleisten und Reifenverschleiß zu minimieren, ist es erforderlich, für den richtigen Druck in allen luftgefüllten Reifen zu sorgen.

1 Überprüfen Sie jeden Reifen mit einem Luftdruckmesser. Führen Sie nach Bedarf Luft zu.

Reifendruck	6,89 bar
Reifendruck Hochdruckreifen	4,14 bar

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Die vierteljährlich, jährlich und alle zwei Jahre durchzuführenden Wartungsarbeiten dürfen nur von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen und gemäß den Anweisungen im Wartungshandbuch dieser Maschine durchgeführt werden.

Bei Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, muss die vierteljährliche Wartung durchgeführt werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

Funktionstests



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

Machen Sie sich mit den Funktionstests vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen noch vor Inbetriebnahme der Maschine zu identifizieren. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen prüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen identifiziert werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach Abschluss der Reparaturarbeiten muss der Bediener eine Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen und die Funktionstests wiederholen, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird.

1 Begeben Sie sich auf eine feste, ebene und horizontale Fläche, auf der keine Gegenstände im Weg stehen.

Am Bodensteuerpult

2 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

3 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

⊙ Ergebnis: Die Warnleuchte sollte blinken (sofern vorhanden).

4 Starten Sie den Motor. Siehe Abschnitt Bedienungsanweisungen.

NOT-AUS-Taster überprüfen

5 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung aus.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte ansteuerbar sein.

6 Ziehen Sie die beiden roten NOT-AUS-Taster wieder in die Stellung ein, und starten Sie den Motor erneut.

Ausfahrbare Achsen testen

Hinweis: Beginnen Sie diesen Test mit eingefahrenen Achsen.

7 Drücken Sie den Totmannschalter zu einer Seite, und aktivieren Sie die Funktion Ausleger heben.

⊙ Ergebnis: Der Auslegerarm sollte sich 5° aus der Horizontalen aufrichten und dann anhalten. Die Anzeigelampe Achse aus-/einfahren sollte aufleuchten. Der Ausleger sollte sich nur bis zum Begrenzungsschalter aufrichten, es sei denn, beide Achsen sind ausgefahren.

8 Drücken Sie den Totmannschalter zu einer Seite, und aktivieren Sie die Funktion Ausleger senken.

⊙ Ergebnis: Der Ausleger sollte sich senken, bis er die Parkposition erreicht hat.

9 Drücken Sie den Totmannschalter zu einer Seite, und aktivieren Sie die Funktion Ausleger ausfahren.

⊙ Ergebnis: Der Auslegerarm wird ungefähr 30 cm ausgefahren und bleibt in dieser Position stehen. Die Anzeigelampe Achse aus-/einfahren sollte aufleuchten. Der Auslegerarm sollte nicht weiter ausfahren, es sei denn, beide Achsen sind ausgefahren.

10 Drücken Sie den Totmannschalter zu einer Seite, und aktivieren Sie die Funktion Ausleger einfahren.

⊙ Ergebnis: Der Auslegerarm sollte einfahren.

11 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerpult. Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren am Plattformsteuerpult in Vorwärtsrichtung, und aktivieren Sie die Funktion Achse ausfahren.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte fahren, und die Achsen sollten ausfahren.

Hinweis: Mit der Lenkfunktion werden die Funktionen Achse ausfahren oder Achse einfahren umgangen.

12 Gehen Sie zurück zum Bodensteuerpult. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung. Drücken Sie den Totmannschalter an der Bodensteuerung zu einer Seite, und aktivieren Sie die Funktionen Ausleger heben und Ausleger senken.

⊙ Ergebnis: Der Auslegerarm sollte sich normal heben und senken.

13 Drücken Sie den Totmannschalter an der Bodensteuerung zu einer Seite, und aktivieren Sie die Funktionen Ausleger ausfahren und Ausleger einfahren.

⊙ Ergebnis: Der Auslegerarm sollte normal aus- und einfahren.

Maschinenfunktionen überprüfen

14 Drücken Sie den Totmannschalter nicht zur Seite. Versuchen Sie, jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter zu betätigen.

⊙ Ergebnis: Keine der Ausleger- und Plattformfunktionen sollte angesteuert werden können.

15 Drücken Sie den Totmannschalter zu einer Seite, und aktivieren Sie jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter.

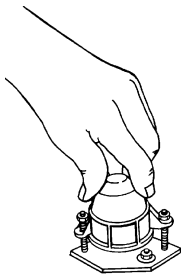
⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Der Senkalarm (sofern vorhanden) sollte ertönen, während der Ausleger gesenkt wird.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Auswahlschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Ausleger gehoben oder über die Antriebsbegrenzungsschalter hinaus ausgefahren ist.

Neigungssensor überprüfen

16 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerpult.

17 Öffnen Sie die tankseitige Drehtischabdeckung, und suchen Sie den Neigungssensor neben dem Steuerpult.



18 Drücken Sie den Neigungssensor auf einer Seite nach unten.

⊙ Ergebnis: Der Alarm auf der Plattform sollte ertönen.

FUNKTIONSTESTS

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

19 Stellen Sie den Schlüsselwahlschalter auf Bodensteuerung, und schalten Sie den Motor ab.

20 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

21 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung ein, und betätigen Sie gleichzeitig alle Kippschalter für die Auslegerfunktionen.

Hinweis: Um die Batterie zu schonen, lassen Sie jede Funktion nur einen Teil von einem Zyklus durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

Am Plattformsteuerpult

NOT-AUS-Taster überprüfen

22 Stellen Sie den Schlüsselschalter auf Plattformsteuerung, und schalten Sie den Motor wieder ein.

23 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster am Plattformsteuerpult in die Stellung aus.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte ansteuerbar sein.

24 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster heraus, und starten Sie den Motor erneut.

Hydrauliköl-Rücklauffilter überprüfen

25 Stellen Sie den Drehzahlauswahlschalter auf Volllastdrehzahl (Symbol Hase).

26 Suchen und überprüfen Sie die zwei Hydraulikfilter-Zustandsanzeigen.

⊙ Ergebnis: Der Filter sollte mit dem Schwimmer oder der Nadel im grünen Bereich arbeiten.

27 Bewegen Sie den Motor-Leerlaufschalter auf mit Fußschalter aktivierte Volllastdrehzahl (Symbole Hase und Fußschalter).

Hupe überprüfen

28 Drücken Sie den Hupentaster.

⊙ Ergebnis: Die Hupe sollte ertönen.

Fußschalter überprüfen

29 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster am Plattformsteuerpult in die Stellung aus.

30 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein, ohne den Motor zu starten.

31 Drücken Sie den Fußschalter, und versuchen Sie den Motor zu starten, indem Sie den Starterkippschalter auf eine beliebige Seite bewegen.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte nicht starten.

32 Drücken Sie den Fußschalter jetzt nicht, und starten Sie den Motor.

33 Prüfen Sie jede Maschinenfunktion bei nicht gedrücktem Fußschalter.

⊙ Ergebnis: Die Maschinenfunktionen sollten nicht angesteuert werden können.

Maschinenfunktionen überprüfen

34 Betätigen Sie den Fußschalter.

35 Aktivieren Sie jeden Maschinenfunktionssteuerhebel oder Kippschalter.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

Lenkung überprüfen

36 Betätigen Sie den Fußschalter.

37 Drücken Sie den Daumenschalter oben auf dem Antriebssteuerhebel in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem blauen Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von dem blauen Dreieck auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

38 Drücken Sie den Daumenwippschalter in die von dem gelben Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem gelben Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von dem gelben Dreieck auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Fahrverhalten und Bremsen überprüfen

39 Betätigen Sie den Fußschalter.

40 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung des blauen Pfeils auf dem Steuerpult, bis sich die Maschine zu bewegen beginnt, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt zum Stillstand kommen.

41 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung des gelben Pfeils auf dem Steuerpult, bis sich die Maschine zu bewegen beginnt, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt zum Stillstand kommen.

Hinweis: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

FUNKTIONSTESTS

Pendelachse prüfen (sofern vorhanden)

42 Fahren Sie mit dem rechten Lenkungsrad auf einen 15 cm hohen Randstein oder Block.

⊙ Ergebnis: Die drei verbleibenden Räder sollten fest auf dem Boden bleiben.

Antriebsaktivierungssystem prüfen

43 Betätigen Sie den Fußschalter, und senken Sie den Ausleger bis in die Parkposition ab.

44 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Ausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt hat.

⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe Antrieb aktiviert sollte aufleuchten und aktiviert bleiben, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.



45 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mitte.

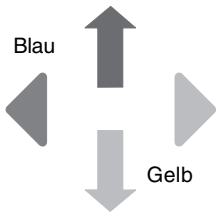
⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte nicht angesteuert werden können.

46 Schieben Sie den Kippschalter Fahren aktivieren auf eine Seite, halten Sie ihn fest, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mitte.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn sich das System im Zustand Fahren aktiviert befindet, kann es vorkommen, dass das Fahrzeug entgegen der Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

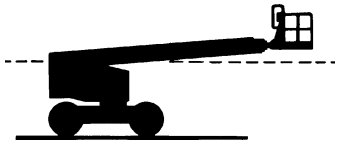
Stellen Sie anhand der farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell fest, in welche Richtung die Maschine fahren wird.



Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit überprüfen

47 Betätigen Sie den Fußschalter.

48 Heben Sie den Ausleger etwas über die Horizontale.



49 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit gehobenem Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

50 Senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position.

51 Fahren Sie den Ausleger 30 cm aus.

52 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit ausgefahrenem Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem Ausleger 30 cm pro Sekunde überschreitet, ist sie unmittelbar außer Betrieb zu nehmen und entsprechend zu kennzeichnen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

53 Schalten Sie den Motor ab.

54 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster an der Plattformsteuerung in die Stellung ein.

55 Betätigen Sie den Fußschalter.

56 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung ein, und betätigen Sie gleichzeitig jeden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter.

Hinweis: Um die Batterie zu schonen, lassen Sie jede Funktion nur einen Teil von einem Zyklus durchlaufen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können. Die Fahrfunktionen sollten im Reserveantrieb nicht angesteuert werden können.

Steuerfunktion Heben/Fahren überprüfen (sofern vorhanden)

57 Betätigen Sie den Fußschalter.

58 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mitte.

59 Betätigen Sie jeden Funktionskippschalter des Auslegers.

⊙ Ergebnis: Es dürfen keine Auslegerfunktionen mehr angesteuert werden können. Die Maschine bewegt sich in die auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

Inspektion des Arbeitsplatzes



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

Sie müssen die einzelnen Schritte der Arbeitsplatzinspektion kennen und verstanden haben, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu lesen und zu kennen. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden Gefahrenquellen sollten vermieden werden:

- Abhänge oder Löcher
- Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- Hindernisse über Kopfhöhe und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von unbefugtem Personal
- Sonstige möglicherweise unsichere Bedingungen

Bedienungsanweisungen

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Gebrauch immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Der Gebrauch der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen und Werkzeug ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wenn voraussichtlich mehr als ein Bediener die Maschine zu verschiedenen Zeiten innerhalb einer Schicht verwenden wird, müssen alle geschult sein, und es wird von jedem erwartet, dass er alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern befolgt. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, die Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

Motor starten

1 Schalten Sie den Schlüsselschalter in der Bodensteuerung in die gewünschte Stellung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster der Bodensteuerung in die Stellung ein.

Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung ein, wenn die Plattformsteuerung verwendet wird.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Stellung bringen.



4 Bewegen Sie den Startkippschalter Motor in eine der beiden seitlichen Stellungen. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach drei Sekunden möglich.

Wenn der Motor nach 15 Sekunden nicht anspringt, suchen Sie nach der Ursache, und beheben Sie alle Fehlfunktionen. Warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie erneut starten.

Lassen Sie den Motor bei kalten Umgebungstemperaturen (-6 °C und darunter) 5 Minuten warmlaufen, um eine Beschädigung des Hydrauliksystems zu vermeiden.

Bei extremer Kälte (-18 °C und darunter), sollten Maschinen mit optionalen Kaltstartsätzen ausgestattet sein. Beim Versuch, den Motor bei Temperaturen unter -18 °C zu starten, muss unter Umständen eine Zusatzbatterie verwendet werden.

Benzin-/Propangasmodelle: Bei Kälte (-6 °C und darunter) sollte die Maschine mit Benzin gestartet werden und 2 Minuten warmlaufen. Danach kann auf Propangasbetrieb umgeschaltet werden. Warme Motoren können mit Propangas gestartet werden.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster entweder auf der Boden- oder der Plattformsteuerung in die Stellung aus, um sämtliche Funktionen zu deaktivieren und den Motor auszuschalten.

Sollte eine Funktion bei Betätigung des roten NOT-AUS-Tasters weiterhin in Betrieb bleiben, ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Bei Auswahl und Betätigung der Bodensteuerung wird der rote NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung übergangen.

Steuerung mit Reserveantrieb

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

3 Betätigen Sie den Fußschalter, wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform aus vornehmen.

4 Halten Sie beim Betätigen der gewünschten Funktion gleichzeitig den Reserveantriebs-schalter in der eingeschalteten Stellung.

Die Fahrfunktionen können mit Reserveantrieb nicht angesteuert werden.

Bedienung von der Bodensteuerung

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung ein.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Stellung bringen.

4 Starten Sie den Motor.

Zum Positionieren der Plattform

1 Fahren Sie die Achsen aus.

2 Halten Sie den Totmannschalter in eine Richtung.

3 Bewegen Sie den Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Von der Bodensteuerung aus sind die Fahr- und Lenkfunktionen nicht ansteuerbar.

Maschinen mit der Funktion Ausschalten der Plattformausrichtung: Der Auswahlschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Ausleger gehoben oder über die Antriebs-begrenzungsschalter hinaus ausgefahren ist.

Bedienung von der Plattformsteuerung

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerpult.

2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster am Bodensteuerpult und am Plattformsteuerpult in die Stellung ein.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Stellung bringen.

4 Starten Sie den Motor. Drücken Sie den Fußschalter nicht nach unten, während Sie den Motor starten.

Zum Positionieren der Plattform

1 Fahren Sie die Achsen aus.

2 Betätigen Sie den Fußschalter.

3 Bewegen Sie langsam den entsprechenden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Zum Lenken

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von den blauen oder gelben Dreiecken angezeigte Richtung ODER drücken Sie den Daumenwippschalter am oberen Ende des Steuerhebels Fahren.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Maschine in Bewegung setzen

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung Mittelstellung.

Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bei ausgefahrenem oder gehobenem Auslegerarm kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

Antriebsaktivierung

Die aufleuchtende Lampe zeigt an, dass sich der Auslegerarm gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.

Um zu fahren, halten Sie den Schalter Antriebsaktivierung zu einer Seite, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

Wenn der Steuerhebel Fahren nicht bewegt wird, während der Schalter Antriebsaktivierung 2 Sekunden lang gehalten wird, wird die Fahrfunktion abgeschaltet. Lassen Sie den Totmannschalter los, und halten Sie ihn erneut.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung betätigt wird.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Generator

Um den Generator zu betreiben, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Position Generator. Der Motor läuft weiterhin, aber es sind keine Fahr- und Plattformfunktionen ansteuerbar.

Schließen Sie die elektrische Arbeitsmaschine am Wechselstromanschluss mit Masseschlussabschaltung auf der Plattform an.

Um die Maschinenfunktionen wieder aufzunehmen, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Stellung Maschinenfunktionen. Alle Funktionen sind ansteuerbar.

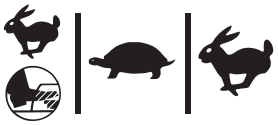
Anzeigelampe Achse

Anzeigelampe Achse ein: Fahren Sie die Achsen aus, oder bringen Sie die Maschine in die vollständig eingefahrene Position zurück.

Leerlaufdrehzahl (U/min) auswählen

Wählen Sie die Leerlaufdrehzahl mithilfe der Symbole auf dem Steuerpult.

- Hasen- und Fußschalter-Symbol: durch Fußschalter aktivierte Volllastdrehzahl
- Schildkröten-Symbol: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hasen-Symbol: Volllastdrehzahl



Motorwarnlampe (sofern vorhanden)

Warnlampe leuchtet und Motor gestoppt: Kennzeichnen Sie die Maschine entsprechend, und setzen Sie sie außer Betrieb.

Warnlampe leuchtet und Motor läuft weiter: Setzen Sie sich innerhalb von 24 Stunden mit dem Servicepersonal in Verbindung.

Motor abstellen

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster, und drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung aus.

Nach jedem Gebrauch

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d. h. eine feste und ebene Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.

2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die Parkposition ab.

3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Auslegerarm zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.

4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung aus, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.

5 Legen Sie den Wegrollschutz unter die Räder.

Transport- und Hebeanweisungen

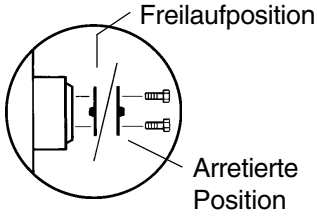
Bitte beachten und befolgen Sie:

- ☑ Das Transportfahrzeug muss auf einem ebenen und horizontalen Untergrund geparkt sein.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss entsprechend gesichert sein, um ein Wegrollen während des Aufladens der Maschine zu verhindern.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Fahrzeugs sowie die Ladeflächen, Ketten und Gurte ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Siehe Typenschild.
- ☑ Sichern Sie vor dem Transport den Drehtisch mit dem entsprechenden Sperrstift gegen Drehung. Entsichern Sie den Drehtisch wieder für den Betrieb.

Freilauf-Schaltung für Winde

Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

Modelle mit 2WD: Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Antriebsnabe drehen.



Modelle mit 4WD: Lösen Sie die Bremsen an den Rädern, indem Sie alle vier Freilaufdeckel drehen.

Stellen Sie sicher, dass das Windenseil sachgemäß an den Befestigungspunkten des Fahrgestells fixiert ist, und dass der Weg frei von Hindernissen ist.

Wiederholen Sie das beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge, um die Bremsen wieder zu arretieren.

Hinweis: Das Ventil der Radfreigabepumpe sollte immer geschlossen bleiben.

TRANSPORT- UND HEBEANWEISUNGEN

Transportsicherung auf Lastkraftwagen oder Anhänger

Benutzen Sie für jeglichen Transport immer den Sperrstift der Drehtischsicherung.

Schalten Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung aus, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

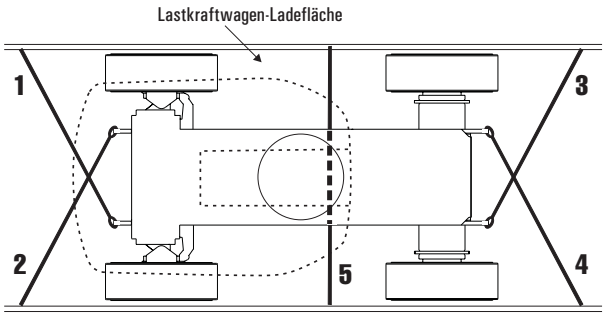
Prüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

Befestigung des Fahrgestells

Verwenden Sie Ketten mit ausreichender Festigkeit.

Verwenden Sie mindestens fünf Ketten.

Justieren Sie die Ketten, um Beschädigungen zu vermeiden.



Sichern der Plattform - S-80

Legen Sie einen Block unter die Plattformschwenkeinrichtung. Achten Sie darauf, dass der Block nicht mit dem Plattformzylinder in Berührung kommt.

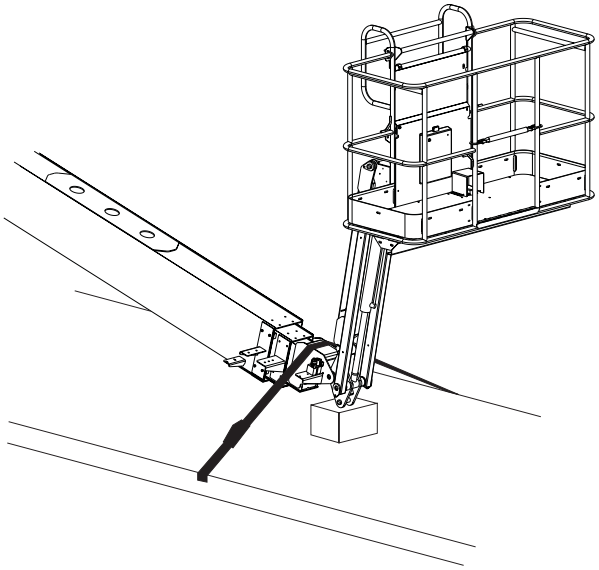
Ziehen Sie zum Befestigen der Plattform einen Nylongurt durch die untere Stütze der Plattform. Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie den Auslegerteil sichern.

Sichern der Plattform - S-85

Legen Sie einen Block unter das Auslegerbein. Achten Sie darauf, dass der Block nicht mit dem Plattformzylinder in Berührung kommt.

Befestigen Sie die Plattform mit einem Nylongurt über dem Auslegerbein. Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie den Auslegerteil sichern.

Heben Sie den Ausleger zum Transport vollständig an.



Bitte beachten und befolgen Sie:

- ☑ Die Maschine sollte nur von qualifizierten Mechanikern befestigt und angehoben werden.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Krans, die Ladeflächen und die Gurte oder Leinen ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Siehe Typenschild.

Hebeanweisungen

Senken Sie den Ausleger ganz ab, und fahren Sie ihn vollständig ein. Bewegen Sie den Korbausleger parallel zum Boden. Entfernen Sie alle losen Teile von der Maschine.

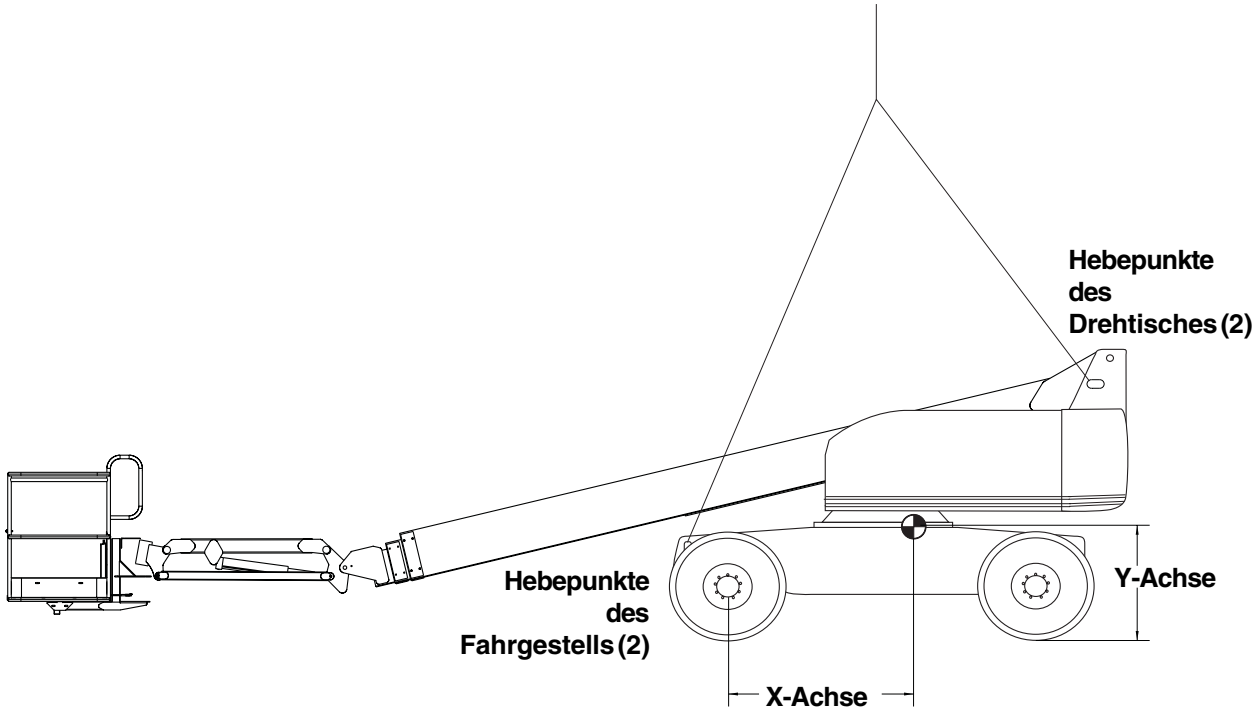
Verwenden Sie die Drehtischsicherung zum Befestigen des Drehtisches.

Bestimmen Sie mithilfe der Tabelle und der Abbildung auf dieser Seite den Schwerpunkt der Maschine.

Befestigen Sie die Ketten nur an den gekennzeichneten Hebepunkten der Maschine. Es befinden sich je zwei Hebepunkte am Fahrgestell und am Drehtisch.

Befestigen Sie die Ketten, um Beschädigungen der Maschine zu vermeiden und die Maschine horizontal zu halten.

	X-Achse	Y-Achse
S-80	1,72 m	1,43 m
S-85	1,73 m	1,38 m



Aufschriften

Inspektion der Aufschriften

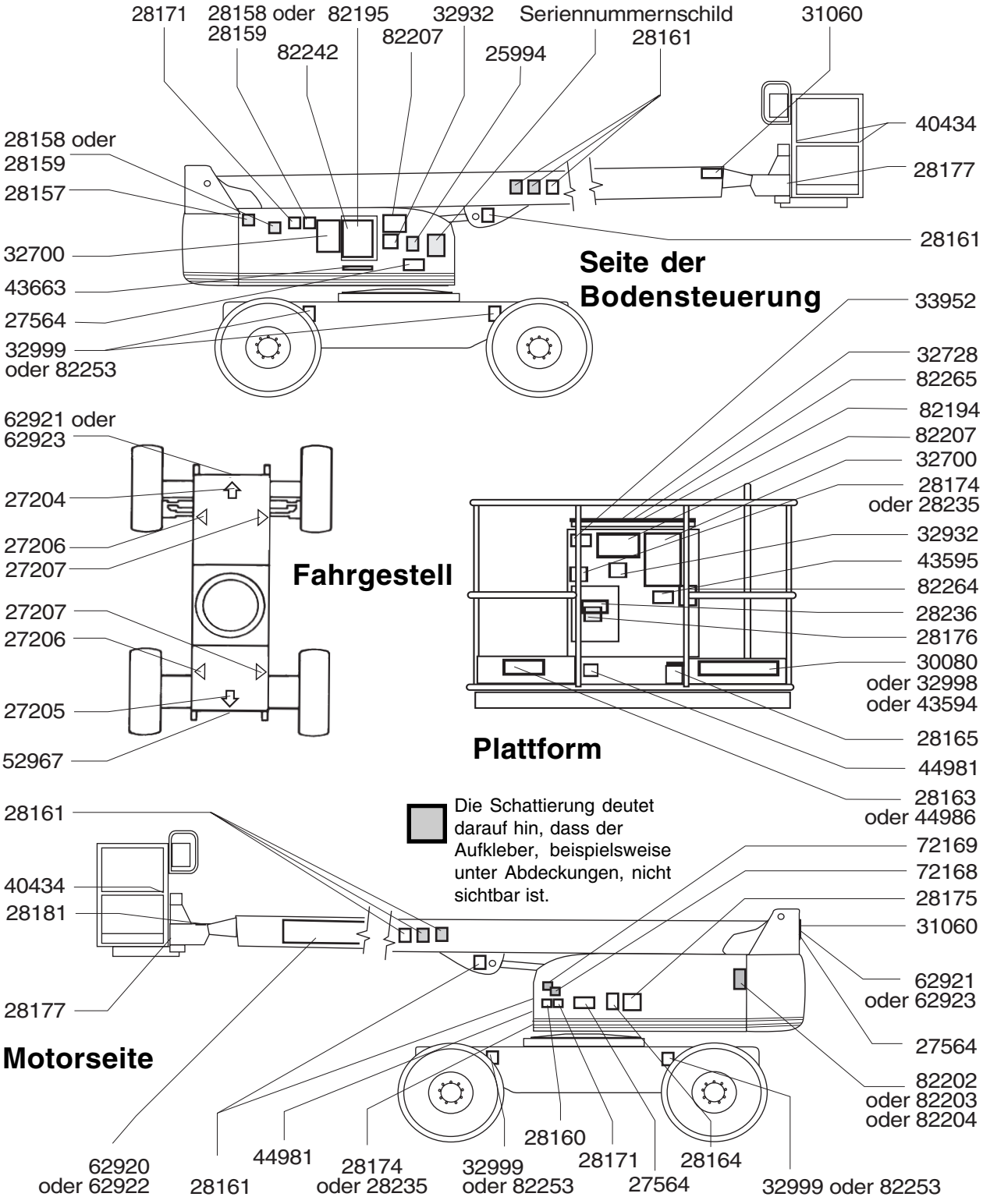
Verwenden Sie die Bilder auf der nächsten Seite, um festzustellen, ob alle Aufschriften lesbar und vorhanden sind.

Die nachstehende Liste enthält die erforderliche Anzahl und eine Beschreibung jeder Aufschrift.

Teile-Nr.	Legende - Aufschriften	Anzahl
25994GR	Vorsicht - Gefahr der Beschädigung von Bauteilen	1
27204	Pfeil - blau	1
27205	Pfeil - gelb	1
27206	Dreieck - blau	2
27207	Dreieck - gelb	2
27564GR	Gefahr - Todesgefahr durch Stromschlag	3
28157GR	Aufkleber - Dexron	1
28158GR	Aufkleber - Bleifrei	2
28159	Aufkleber - Diesel	2
28160	Aufkleber - Propangas	1
28161GR	Achtung - Quetschgefahr	9
28163GR	Hinweis - Maximale seitlich wirkende Kraft - 667 N	1
28164GR	Hinweis - Gefährliche Materialien	1
28165GR	Hinweis - Fußschalter	1
28171	Aufkleber - Rauchen verboten	2
28174GR	Aufkleber - Strom zur Plattform, 230V	2
28175GR	Vorsicht - Fachzugang	1
28176GR	Hinweis - Fehlende Handbücher	1
28177GR	Achtung - Plattform drehen	2
28181GR	Achtung - Nicht aufsteigen oder mitfahren	1
28235GR	Aufkleber - Strom zur Plattform, 115V	2
28236GR	Achtung - Nicht lesbar . . .	1
30080GR*	Hinweis - Maximallast 227 kg	1
31060GR	Gefahr - Umsturzgefahr, Sperre	2
32700GR	Gefahr - Sicherheitshinweise	2
32728GR	Aufkleber - Generator (Option)	1
32932GR	Umsturzgefahr - Achsen	2
32998GR*	Hinweis - Maximallast 272 kg	1
32999GR	Hinweis - Reifendruck	4
33952GR	Gefahr - Neigungsalarm	1
40434GR	Aufkleber - Anschlagstelle für Sicherheitsleine	3
43594GR*	Hinweis - Maximallast 340 kg	1
43595GR	Gefahr - Umsturzgefahr, Reifen	1
43663GR	Hinweis - Funktionsfreigabe	1
44981GR	Druckluftleitung an Plattform	2
44986GR	Hinweis - Maximale Kraft per Hand - 400 N	1
52967	Cosmetic - 4 x 4	1
62920	Cosmetic - Genie S-80	1
62921	Cosmetic - S-80	2
62922	Cosmetic - Genie S-85	1
62923	Cosmetic - S-85	2
72168GR	Hinweis - Starterbatterie	1
72169GR	Hinweis - Batterie für Steuerung	1
82194GR	Plattformsteuerpult	1
82195GR	Bodensteuerpult	1
82202GR	Hinweis - Technische Daten Perkins-Motor	1
82203GR	Hinweis - Technische Daten GM-Motor	1
82204GR	Hinweis - Technische Daten Deutz-Motor	1
82207GR	Hinweis - Bedienungsanweisungen	2
82242	Aufkleber - Auswahl Benzin/Propangas	1
82253GR	Hinweis - Technische Daten Hochdruckreifen	4
82264GR	Achtung - Sicherheit beim Schweißen/Hinweise	1
82265GR	Aufkleber - Schweißgerät ein/aus	1

*Entnehmen Sie die Kapazität Ihrer Maschine dem Spezifikationsteil oder der Tabelle auf Seite 2.

AUFSCHRIFTEN



Technische Daten

Modell	S-80
Maximale Arbeitshöhe	26,2 m
Maximale Plattformhöhe	24,4 m
Höhe, ganz eingefahren	2,79 m
Maximale horizontale Auslegung	21,9 m
Breite mit eingefahrenen Achsen	2,44 m
Länge, eingefahren	11,2 m
Maximale Tragfähigkeit 6 fuß Plattform	272 kg
Maximale Tragfähigkeit 8 fuß Plattform	227 kg
Maximale Tragfähigkeit mit schaumgefüllten Reifen und entsprechender Gegengewichtskonfiguration	340 kg
Radstand	2,7 m
Wenderadius (außen)	7,0 m
Wenderadius (innen)	3,2 m
Drehtischüberhang	1,14 m
Drehung Drehtisch (Grad)	durchgehend
Antrieb	GM 3,0L Benzin/Propangas oder Deutz F4L 913 oder Perkins 704-30

Fahrgeschwindigkeiten	
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren	6,4 km/h 12,2 m/6,8 s
Fahrgeschwindigkeit, angehoben oder ausgefahren - alle Modelle	1,1 km/h 12,2 m/40 s

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung vorbehalten.

Steuerung	12V Gleichstrom proportional
Plattformabmessungen, 6 fuß (Länge x Breite)	1,8 m x 76 cm
Plattformmaße, 8 fuß (Länge x Breite)	2,4 m x 91 cm
Plattformausrichtung	autom. horiz. Ausrichtung
Plattformschwenkeinrichtung	160°
Wechselstrom-Steckdose auf der Plattform	Standard
Hydraulikdruck (maximale Auslegerfunktionen)	207 bar
Reifengröße	15-22,5 SAT
Größe Hochdruckreifen	41/18LL x 22,5, 14 Lagen
Steigfähigkeit, eingefahren	45%
Bodenfreiheit	28 cm
Volumen des Kraftstofftanks	150 Liter
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab)	Siehe Typenschild
Lärmemission in die Luft Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)	80 dB

Informationen zur Bodenbelastung	
Bruttogewicht + zulässige Traglast	15 762 kg
Maximale Achsenbelastung	12 973 kg
Maximale Radbelastung	7 439 kg
Punktbelastungsdruck pro Reifen	7,03 kg/cm^2 689 kPa
Gesamtbelastungsdruck	13,6 kPa

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen (optionalen) Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

TECHNISCHE DATEN

Modell	**S-85**
Maximale Arbeitshöhe	27,7 m
Maximale Plattformhöhe	25,9 m
Höhe, ganz eingefahren	2,79 m
Maximale horizontale Auslegung	23,4 m
Breite	2,43 m
Länge, eingefahren	12,4 m
Maximale Tragfähigkeit 6 fuß Plattform	227 kg
Maximale Tragfähigkeit 8 fuß Plattform	227 kg
Radstand	2,7 m
Wenderadius (außen)	7,0 m
Wenderadius (innen)	3,2 m
Drehtischüberhang	1,13 m
Drehung Drehtisch (Grad)	durchgehend
Antrieb	GM 3,0L Benzin/Propangas oder Deutz F4L 913 oder Perkins 704-30

Fahrgeschwindigkeiten	
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren	6,4 km/h 12,2 m/6,8 s
Fahrgeschwindigkeit, angehoben oder ausgefahren - alle Modelle	1,1 km/h 12,2 m/40 s

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung vorbehalten.

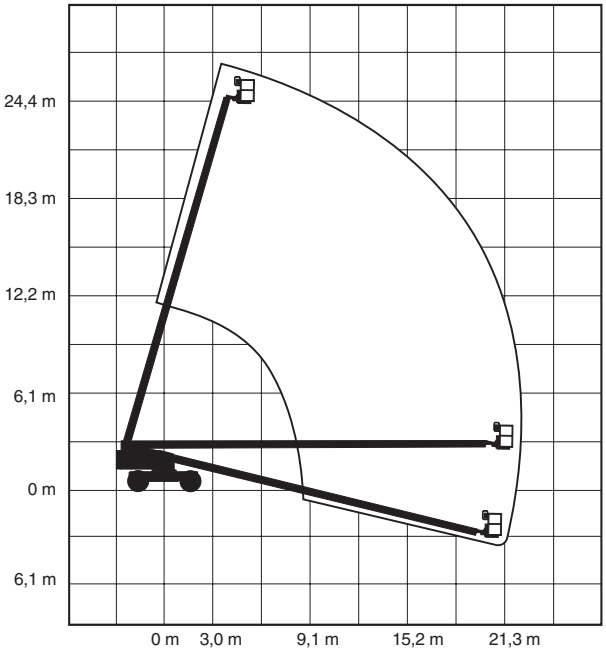
Steuerung	12V Gleichstrom proportional
Plattformabmessungen, 6 fuß (Länge x Breite)	1,8 m x 76 cm
Plattformabmessungen, 8 fuß (Länge x Breite)	2,4 m x 91 cm
Plattformausrichtung	autom. horiz. Ausrichtung
Plattformschwenkeinrichtung	160°
Wechselstrom-Steckdose auf der Plattform	Standard
Maximaler hydraulischer Druck (Auslegerfunktionen)	207 bar
Reifengröße	15-22,5 SAT
Größe Hochdruckreifen	41/18LL x 22,5, 14 Lagen
Steigfähigkeit, eingefahren	38%
Bodenfreiheit	28 cm
Volumen des Kraftstofftanks	114 Liter
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab)	Siehe Typenschild
Lärmemission in die Luft Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)	80 dB

Informationen zur Bodenbelastung	
Bruttogewicht + zulässige Traglast	6 473 kg
Maximale Achsenbelastung	3 447 kg
Maximale Radbelastung	1 724 kg
Punktbelastungsdruck pro Reifen	7,03 kg/cm^2 689 kPa
Gesamtbelastungsdruck	14,07 kPa

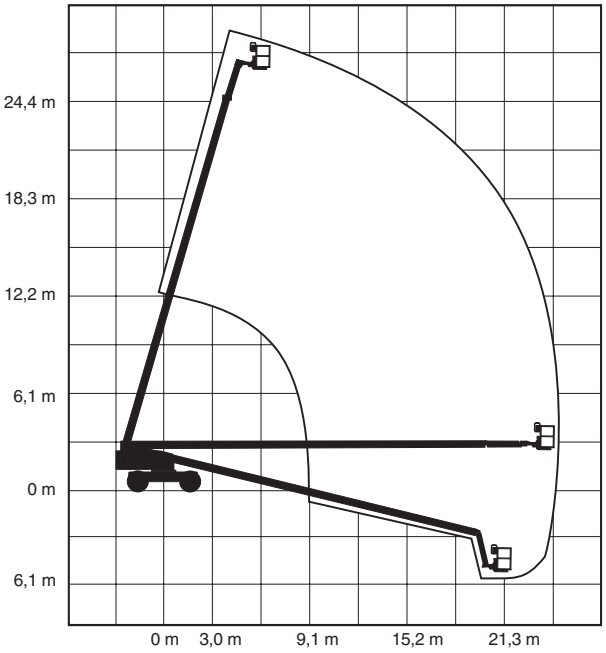
Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen (optionalen) Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

TECHNISCHE DATEN

Reichweitentabelle S-80



Reichweitentabelle S-85



Vertrieb:

Genie North America
Telefon 425.881.1800
Gebührenfrei USA und Canada
800.536.1800
Fax 425.883.3475

Genie Australia Pty Ltd.
Telefon +61 7 3375 1660
Fax +61 7 3375 1002

Genie Scandinavia
Telefon +46 31 3409612
Fax +46 31 3409613

Genie China
Telefon +86 21 53852570
Fax +86 21 53852569

Genie France
Telefon +33 (0)2 37 26 09 99
Fax +33 (0)2 37 26 09 98

Genie Malaysia
Telefon +65 98 480 775
Fax +65 67 533 544

Genie Iberica
Telefon +34 93 579 5042
Fax +34 93 579 5059

Genie Japan
Telefon +81 3 3453 6082
Fax +81 3 3453 6083

Genie Germany
Telefon +49 (0)4202 88520
Fax +49 (0)4202 8852-20

Genie Korea
Telefon +82 25 587 267
Fax +82 25 583 910

Genie U.K.
Telefon +44 (0)1476 584333
Fax +44 (0)1476 584334

Genie Brasil
Telefon +55 11 41 665 755
Fax +55 11 41 665 754

Genie Mexico City
Telefon +52 55 5666 5242
Fax +52 55 5666 3241

Genie Holland
Telefon +31 10 220 7911
Fax +31 10 220 6642